

Datum: 21.09.2015

Tagesordnungspunkt: 2	Vorlage Nr. BSA X/26
Thema: Die Jugendkunstschule zeigt Gesicht: Projekt Kreisträte im Kinderporträt	
<u>Verfasser:</u> Dr. Frank Wiehe Dezernat: 5 Abteilung: Name:	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am: 21.09.2015

Anlage:

Antrag:

Der Ausschuss begrüßt das Projekt Kreisträte im Kinderporträt der Jugendkunstschule und empfiehlt den Kreisträtinnen und Kreisträten, daran teilzunehmen.

Begründung zur Vorlage BSA X/26

Die Jugendkunstschule, kurz JKS, ist eine Tochter der Volkshochschule Oberes Nagoldtal und die einzige Jugendkunstschule im Kreis Calw. Sie ist eine öffentliche Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und will Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, alle Formen des künstlerischen Ausdrucks kennen zu lernen und zu erproben. Kunst-Projekte und Kooperationen mit den Bildungspartnern sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Jugendkunstschule.

Landkreis und Jugendkunstschule kooperieren eng miteinander so etwa im Rahmen des anlaufenden Heimat-Wettbewerbs. Nunmehr ist die Schule mit einer weiteren Idee auf die Verwaltung zugekommen, nämlich mit dem Projekt „Die Jugendkunstschule zeigt Gesicht: Kreisräte im Kinderportrait“.

In dem vorgelegten Konzept heißt es:

„Der Herbst 2015 steht maßgeblich im Zeichen der Auseinandersetzung mit dem Thema „Heimat“. Heimat ... wird maßgeblich von Politikern gemacht. Wie sehen aber eigentlich Kinder die Politiker im Kreis? Kennen sie Politiker und Politikerinnen, die die Kreisgeschicke maßgeblich in den Händen halten? Vermutlich weniger! Daher will die Jugendkunstschule der vhs Oberes Nagoldtal mit einer Portraitaktion Kinder und Jugendliche für die Thematik sensibilisieren. Durch Gespräche in der Gruppe und Portraitzeichnungen von Kreisräten und Kreisrätinnen soll Politik im Kreis ein „Gesicht“ bzw. viele Gesichter erhalten. Kinder im Vorschulalter bis hin zum Jugendalter erhalten per Loszuteilung Fotos der Politiker und setzen sich damit kreativ auseinander. So werden Kinderzeichnungen bis hin zur Portraitkunst im Jugendalter entstehen – ein buntes Bild von Politik aus dem Blickwinkel von Kinder- und Jugendaugen. Die Werke entstehen in den Kursen der Jugendkunstschule bis zum Ende des Semesters im Februar 2016.

Danach werden die Ergebnisse präsentiert und nachhaltig verwertet: Es sollen Namensschilder aus Plexiglas gefertigt werden mit dem jeweiligen Portrait und Namen der Kreisrätinnen und Kreisräte – zum Einsatz in den Kreistagssitzungen.“

Die Verwaltung unterstützt die Idee nachdrücklich als niedrigschwelligen Beitrag, um die Distanz zwischen Kindern und Jugendlichen und ihren Kommunalpolitikern auf Kreisebene zwanglos und auf kreative Art und Weise zu verringern.

Es versteht sich von selbst, dass die Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgt. Allen Kreisrätinnen und Kreisräten wird die Möglichkeit gegeben, der Veröffentlichung und Verwertung der Porträts jederzeit zu widersprechen.

Die anfallenden Kosten sind durch Sponsorengelder gedeckt.

Die Jugendkunstschule wird sich und das Projekt in der Sitzung näher vorstellen.